

vollen metallurgischen Zyklus auszubauen. Während es volle Übereinstimmung über dieses Produktionsschema für den Ausbau des EKO gab, wurde in der Frage, wie nun dieses Schema in den einzelnen technologischen Stufen aussehen soll, keine Übereinstimmung erzielt, und es wurde auch nicht auf die sich in der Welt entwickelnden modernsten und produktivsten Technologien orientiert, wie zum Beispiel auf das Stranggießen an Stelle der bisher üblichen Block- und Brammenwalzstraße. Weil einzelne auf diesem Gebiet tätige Wissenschaftler und Projektanten bei uns keinen Mut hatten, wollte sich anfänglich auch die Abteilung Metallurgie der Staatlichen Plankommission mit diesen konservativen Auffassungen einverstanden erklären.

Verschiedene Wissenschaftler beklagten sich gerade über mangelhafte Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dieser Abteilung. Das ist inzwischen geändert worden. Diese geschilderte Arbeitsweise bedeutet doch nichts anderes, als den Rückschritt und nicht den Fortschritt zu planen.

Ein wesentliches Merkmal des Ministerratsbeschlusses vom 18. Januar 1962 über die „Ordnung der zentralen Planung und Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeit in der DDR“ besteht aber doch gerade darin, daß die Staatliche Plankommission gemeinsam mit dem Volkswirtschaftsrat und dem Forschungsrat den Prozeß der schnellen industriellen Anwendung der besten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse mit Hilfe der Planung leiten und lenken muß! Man muß sehen, daß diese modernen und hochproduktiven Verfahren seit mehreren Jahren in allen entwickelten kapitalistischen Industriestaaten mit Erfolg eingeführt sind beziehungsweise werden.

In der Sowjetunion gibt es in vielen Betrieben hervorragende Ergebnisse und festgelegte Maßnahmen zur breiten Einführung des Sauerstoff-aufblasverfahrens an Stelle des aufwendigeren Siemens-Martin-Prozesses. Für den Strangguß gibt es ebenfalls Erfahrungen bis zu 100 Tonnen Pfanneneinsatz und entsprechende Maßnahmen, die auch unserer Projekt-konzeption entsprechen.

Die offenkundig bessere Arbeit der verantwortlichen Wirtschaftsorgane anderer sozialistischer Länder auf diesem Gebiet zeigt sich darin, daß dort diese modernen Technologien geplant sind und daß sie sich jetzt bereits in sowjetischen Stahlwerken in großen Gruppen alle Fertigkeiten dieser neuen technologischen Verfahren aneignen. Die Bedienung der komplizierten Anlagen erfordert die Ausbildung hochqualifizierter Ingenieure. Genosse Walter Ulbricht ist heute zusammen mit dem Genossen *